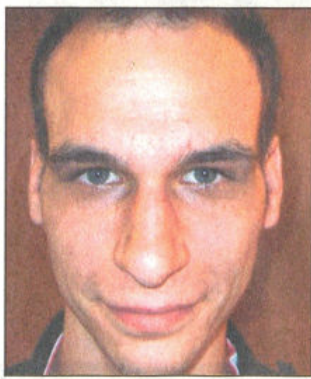


Zeitarbeit als Jobmaschine

Qualifizierte Bewerber gesucht – Teilnahme war gestern für Arbeitslose Pflicht



„Ich bin hier, weil es verpflichtend ist. Ich bin bereits bei Zeitarbeitsfirmen gemeldet. Die beschäftigen sich zu wenig mit meiner Persönlichkeit.“

Bernd Kraft,
Gartenbaufachwerker,
arbeitsuchend



„Es waren einige Bewerber darunter, denen wir etwas anbieten können. Dass man mit Zeitarbeit weniger verdient, ist ein absolutes Vorurteil.“

Ralph Bräuchle,
Geschäftsführer agilitas
Personaldienstleistung

PZ-REDAKTEUR
LOTHAR H. NEFF

PFORZHEIM. Trotz aller Vermittlungserfolge: Noch immer hat die Zeitarbeit unter Vorurteilen zu leiden. Gestern demonstrierten einige Pforzheimer vor den Toren der Arbeitsagentur gegen eine Info-Veranstaltung von 14 Personaldienstleistungs-Unternehmen. Arbeitsvermittlung sei nur eine Aufgabe des Arbeitsamtes, und Zeitarbeit „Schmarotzertum“, behaupteten die Demonstranten. Doch mit dieser Auffassung standen sie wohl weitgehend alleine da. Arbeitsagentur-Chef Gerhard Schuth brach eine Lanze für diese moderne Form der Personaldienstleistung. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. In vier Jahren hat sich die Zahl



„Es kamen viele Unterqualifizierte. Wir suchen aber Fachpersonal. Bis zu einem gewissen Grad lernen wir unsere Angestellten auch an.“

Sonja Hildwein,
Personalberaterin
Adecco Personaldienstleistung

„Als Wiedereinstieg in den Beruf kann ich mir vorstellen, bei einer Zeitarbeitsfirmen zu arbeiten, aber nicht für immer. Ich würde deutlich weniger verdienen als früher.“

Lieselotte Burkhardt
Buchhalterin, arbeitsuchend

der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Zeitarbeiter in Pforzheim und dem Enzkreis auf 2000 verdoppelt. Und längst werden nicht nur Hilfsarbeiter für die Produktion, sondern hochqualifizierte Fachkräfte bis hin zum Akademiker an regionale Arbeitgeber vermittelt. Diese schätzten die fachkundige Vermittlung durch Zeitarbeitsfirmen, weil der passende Bewerber zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt wird und es keine Probleme mit dem Kündigungsschutz gibt. „Durch den bedarfsgerechten Einsatz von Zeitarbeitern sparen sie sich Stellenausschreibungen und unzählige Bewerbungsgespräche“, ergänzte Nicole Munk (GMW). Steven Jantzer von der DIS AG betonte: „Wir zahlen marktgerechte Gehälter.“ Der Personaldienstleister kann in Zeiten des Fachkräftemangels auf beachtliche Vermittlungserfolge verweisen. „Fast 80 Prozent unserer Mitarbeiter erhalten später eine unbefristete Anstellung bei unseren Kunden.“

So sehen viele Experten und auch Arbeitssuchende in der Zeitarbeit ein Sprungbrett in den Arbeitsmarkt. Deshalb drängten sich gestern über 600 mehr oder weniger interessierte Besucher bei der Zeitarbeits-Messe in



Alle Chancen nutzen, heißt für viele Bewerber, auch die vielfältigen Beschäftigungsangebote von Zeitarbeitsfirmen zu prüfen. Foto: Ketterl

die Agentur für Arbeit, um sich über Stellenangebote zu informieren. „Wir haben 500 Arbeitslose schriftlich eingeladen“, erläuterte Schuth. Sie mussten sich gestern Stempel bei drei verschiedenen Personaldienstleistern abholen. Wer unentschuldigt fehlte, muss mit Kürzungen seiner Bezüge rechnen. Auch hier gelte das bewährte Prinzip: „Fordern und Fördern“, erläuterte der scheidende Agenturchef, der kürzlich sein 50-jäh-

riges Dienstjubiläum feierte. Derart lange Beschäftigungszeiten dürften für die meisten Arbeitssuchenden ein Traum bleiben, denn vielfach fehlt es an der notwendigen Qualifikation. Das erschwert natürlich auch die Vermittlungschancen – egal ob durch Zeitarbeitsfirma oder Arbeitsagentur. Oftmals werden von Arbeitgebern mangelnde Deutsch-Kenntnisse oder fehlende berufliche Ausbildung beklagt.